

Handschriften / Autographen

Privat-Diarium und Oeconomie-Diarium von Nikolaus Dal.

Dal, Nikolaus

Tarangambadi, 13.02.1744-08.1745

14. Mai - 11. Juni 1744

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175501](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175501)

Maj. 14. für einen Rönopier, den nützlich Dinstag des Dm. Desi-
uoböls monstallung im Dinstag ist gemüßet worden, son-
derlich auf 12. sechshundert fünfzig hundert und sechs für
selbige zu.

Maj. 15. ist nach mit selbigen eine gute rait von seinem zu stande,
besand ihn aber noch sehr besetzt, sonderlich mit einem gra-
judicio de impossibilitate non peccando, soichem zu besetzen sollte.

Maj. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. ist fette die dritte correctur von dem
Bibelbogen EE bis Cant. 1. 17. 3. Mit der revision war ich gekommen bis
zum argumento des Prophecia.

Maj. 30. ist fette die aufgesetzten Observationes circa culturam
Linguae Talmicae an Gn. Hermannen, und schrieb D. Bey, da ich
nun 12. jahren an dem Portugiesischen Gesandten gearbeitet hätte,
wie 4. Missionarien in 4. jahren an dem Malabarischen Mathias,
so hätte ich ich selbst geleitet die Arbeit der Vorlesung fette
zu lesen, als ich sie normally im Portugiesischen geleitet hätte;
es sey zwar nicht in die Arbeit der Vorlesung zu lesen, aber
lange nicht so leicht die Arbeit besser zu stande zu bringen;
ich hätte normally mit dem barbarischen Catalisimo, v. hyper-
barbarischen Gesandten ein wort geschrieben, ich habe aber
wunder ist Dangelischen expressionen nicht geschrieben; ich fette
nun 24. jahren das Portugiesische excolirt, und wäre auch ein
Bischof stund an dem Prinzip D. Bey, daß ich mir keine ge-
kennete ein wort zu sehen, soichem eine autoritatem zu geben.

Jun. 5. Dem obgedachten Europäer nadel, ist bezeugt zu sein von der
sonstigen die fette die dritte correctur von demselben Ge-
wöhnlich Christentum zu.

Jun. 3. 4. 5. 10. 11. ist fette die dritte correctur von demselben Ge-
wöhnlich Christentum zu.

Jun. 1. 2. 3. 4. 5. 10. 11. ist fette die dritte correctur von demselben Ge-
wöhnlich Christentum zu.

Jun. 11. Manuel Aquino liest ein Schreiben an das Gale vom 16. Apr.
1744, worin in Portugiesisch steht: Em quanto a o serviço que eu
aqui faço, ou tenho feito á Igreja de Deus, tem hum pouco, não tem mais
se não pregar cada Domingo. E quando no anno de 1742, veyo de Bata-
sta ordem para eu me encarregar de outros mais cuydados ariba des-
ta Christandade, então o Reverendo Ministro desta Igreja do Gale
chamado Arnoldus Fabricius se oppoz com firolas razoes, como ho-
mem mal intencionado, ambicioso, e muito pegado e metido nas

causas mundanas: por estas e outras suas boas obras elle ja achou
sua paga, porque ja o botavaõ fora desta Igreja por ordem de Ba-
taria. (Was wir nicht dissen lezten mehr sein, nicht mehr Einflüg sein:
weil wir die weisheit von ihm selbst so pflust lezten, aber
es so nicht mögen in das Diarium publicum bringen.)

NB

NB

NB

NB

NB

NB

Jun. 19. Ich schickte an den Hn. Fabricium das wegen des nicht
ausgesandten und wegen des nicht pferibund das Studium Lin-
guae Tamulicae fast gänzlich weg und dazwischen liegt, und dass
die Engländer dilligst wissen, wenn sie selbst wissen, sich mit nicht
dazwischen besorgen können, und dass ich nicht mehr, dass ich
fürkommen und selbst restaurieren möchte.

Jun. 22. 9. Ich schickte die dritte correctur von Pensamentos Christo, die an
Kempis sequens ausgeliefert wurden.

Jun. 22. Von dem Hn. Gouverneur Jean Gollense ließ ein pferibund
ein, welches im gemeinschaftlichen Diario. p. excerptat worden.

Jul. 1. Ich schickte endlich mit dem Melodiam. Das am 16. Apr. 1744
Jun. 23. Den 6. Mai. Quia ich folgendes an P. B. Die 16. Apr. 1744
littera tua scripta d. 16. Martii. Nudus tertius allatum fuit specimen Lexici
Tamulici una cum epistola scripta d. 30. Martii. Jam in eo est ut consilium
capiamus de Lexico impendendo. Hae propereatur, occasione oblata, Te si se
vult. Dazwischen pferibund Hn. Ob. d. 1. Hn. Melodiam an ihn folgend.

Den 6. Mai. Ex litteris Tuis ad Collegam nostrum D. Dal datis intelleximus,
Te consentire ut Lexicon Tuum Tamulicum idiomatis vulgaris hic loci
typis exscriberetur. Qua de causa unam alteramve plagulam mittendam
rogavimus. Quam cum paucos ante dies acceperimus, non possumus non
diligentiam Tuam atque dexteritatem in eo exhibitam quam maxime
approbare Tibique gratulari, quod Deus Tibi ad tale opus non minus
dilectum quam necessarium, conficiendum vitam viresque sit largitus. Sed
cum transmissam plagulam cum nostro Lexico, de quo jam ante ali-
quot annos Tibi mentionem fecimus, contulerimus, primo intuitu
vix fas esse credidimus, nostro seposito, alius cujusdam Lexicon typis
dare; siquidem nostrum quoad vocabula, phrasas, proverbia, vocum sig-
nificatus descriptionesque rerum in regno vegetabili et animali hinc
inde magis amplum, et cum derivativa et composita videretur. Interim cum
jactantur, captui discentium accommodatus videretur. Interim cum
grandiores molis librum transcribere sit perquam operosum eumque
prelo subdere non pretiosum, subortum dubium latens cessit, et
tandem decrevimus universi Lexici Tui partem priorem eamque eam-
que vocabulis Gallicis Lusitanisque omissis imprimendam. De appendice
hinc nihil certi statuere possumus, cum nos ipsi contenta lateant.
Hoc est consilium nostrum omne, quod si placet, mittas qualescumque pro-
fectum Lexicon Tuum. Unum superest monitum, quod
Tamulicorum characterum minarum crassitie
lingua